

Fenster oder Bildschirm? Der montierte Lieferwagen des MAGA-Bombers

Virginia McBride



1 – Screenshot von Filmmaterial, das FBI-Agenten zeigt, die Cesar Sayocs Lieferwagen nach dessen Festnahme mit einer Plane verhüllen, 26. Oktober 2018. Courtesy WSVN-TV Miami

Als Cesar Sayoc, Jr., jener Mann, den man angeklagt – und später verurteilt – hat, weil er 2018 mit der Post Rohrbomben an prominente Politikerinnen und Politiker der Demokratischen Partei geschickt hatte, auf einem Parkplatz in South Florida festgenommen wurde, beschlagnahmte die Polizei auch den Lieferwagen, in dem Sayoc gelebt hatte. Das Fahrzeug war mit Fotoaufklebern bepflanzt, die als derart provokant empfunden wurden, dass man sie mit einer Plane abdeckte. (Abb. 1) Sayocs Bomben entpuppten sich als krude Ansammlungen von Haushaltschemikalien, die nicht wirklich geeignet waren, großen Schaden anzurichten. Wesentlich gefährlicher hingegen war der Lieferwagen selbst. Auf seinen getönten Fensterscheiben illustrierten fotografische Details führender republikanischer Politiker und Memes der politischen Rechten die dubiosen Motive des sogenannten „MAGA-Bombers“, der, zumindest eine Zeitlang, zu Amerikas berühmtestem Fotomonteur wurde.¹

Bevor man Sayocs Kolleginnen und Klassenkameraden erreichen und um einen Kommentar bitten konnte und bevor seine unter Pseudonym veröffentlichten Tweets in den Nachrichten verlesen wurden, gab es nur den Lieferwagen. Dessen dichter Bilderdschungel schien geradezu prädestiniert, Sayocs Absicht preiszugeben. Journalistinnen, Redditoren und später auch Staatsanwälte versuchten sich an Analysen der Bildmontagen auf diesem Fahrzeug.² Doch abgesehen von einigen offenkundigen Anspielungen auf Sayocs Verbrechen (Abbildungen demokratischer Politikerinnen und Politiker im Fadenkreuz zum Beispiel), ließ der Lieferwagen keine einfachen Interpreta-

tionen zu. Eine typische Komposition auf einem der Fenster vermengt 4chan-Memes mit Wahlkampfwerbung für Trump und Fotos von Jiu-Jitsu-Kämpfern. (Abb. 2) Folgt man den auf den Fenstern des Lieferwagens zusammengestellten Hinweisen, hat man teil an Sayocs endlosen Hirngespinnsten. Aus den Aufklebern zu schließen, hätte man meinen können, er sei ein professioneller Kampfsportler, ein Stammesangehöriger der Seminolen und ein Angestellter der Hard Rock Hotels.³ Doch Sayoc ist nichts dergleichen. Seine Fenster sind vielsagender Ausdruck eines wirren Geistes und runden sich nirgends zu einem stichhaltigen Manifest. Vielmehr handelt es sich bei den dort collagierten Bildern einerseits um unetere politische Tiraden, andererseits um Mächtegern-Selbstporträt. Obwohl viele Menschen versucht haben, aus dem Lieferwagen schlau zu werden, ist lediglich ein anderer „Künstler“ der Botschaft nahegekommen, indem er die Online-Quellen von Sayocs Montagen aufspürte und sie anschließend in einem teils digitalen, teils analogen Prozess wiederherstellte.

Seit dem Frühjahr 2019 hat der professionell als visitor design firmierende Multimedia-Produzent akribisch jedes der acht illustrierten Fenster des Fahrzeugs rekonstruiert. (Abb. 3) Im Grunde ist sein Projekt eine umgekehrte Montage. Ausgehend von Pressefotos des Lieferwagens hat er die einzelnen Sticker entschlüsselt und ihr Quellmaterial identifiziert.⁴ Für die Herstellung einiger seiner Aufkleber hatte Sayoc vorhandene Memes von Websites wie 4chan umgearbeitet. Bei anderen Sonderanfertigungen überschrieb er gefundene Bilder mit eigenwil-



2 – Detail eines Fensters von Sayocs Lieferwagen (Quelle: sun-sentinel.com) mit der Grafikquelle, die von dem Multimedia-Produzenten visitor design in einem Tweet identifiziert wurde. Courtesy @visordesign, 20. April 2019



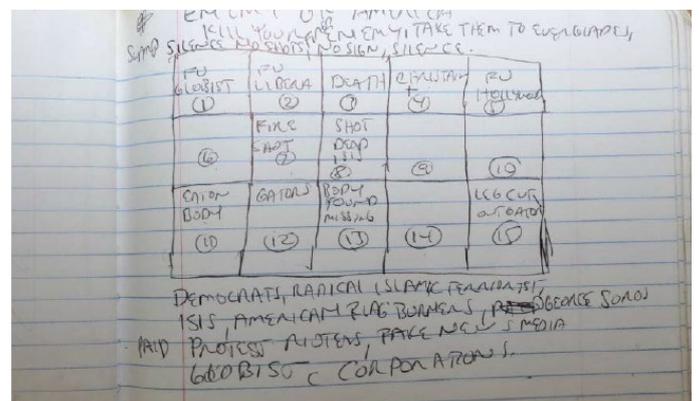
3 – visitor design, ohne Titel [Beifahrertüren], 2019, laminierte Aufkleber auf getöntem Glas. Courtesy @visitordesign

ligen Texten (Abb. 4)⁵ – Layouts, die visitor mittels Adobe Illustrator rekonstruierte.⁶ „Ich benutzte eine Kombination aus Image-Scraping-Instrumenten, ein künstlicher neuronales Netz und viele Stunden Detektivarbeit mit Hilfe der Rückwärts-Bildsuche von Yandex“, erklärte er in einer E-Mail. Dank dieser Bilderkennungssoftware gelang es visitor, mit zwei Ausnahmen die Ursprungsdateien von allen auf dem Lieferwagen angebrachten Fotos zu ermitteln. Eines dieser beiden, ein eingescanntes Familienfoto, habe er seiner Beschreibung nach aufgrund eines Bildes auf einem Fenster des Lieferwagens „mit einer hinreichend hohen Auflösung [wiederhergestellt], um diesen Sticker zu extrahieren und upzusamplen, den Text herauszuclonen, das Bild zu entzerren und den Text als Vektorgrafik wiedereinsetzen zu können“⁷. Er ermittelte die Quellen weiterer Bilder aus Sayocs Social-Media-Accounts, bevor diese vom FBI deaktiviert wurden. Indem er die gigantische Datenbank visuellen Schutts durchforstete, den das Internet beherbergt, gelang es visitor, Sayocs Aufkleber detailgenau zu rekonstruieren.⁸ Mit seiner peniblen Beachtung des Layouts der Bilder und ihrer Fortentwicklung betreibt visitor eine neue archivarische Form der Montage, die für die digitale Erfahrung besonders gut geeignet ist.

Während für die Fotomontage des letzten Jahrhunderts die entscheidende Aktion der dekontextualisierende Schnitt war, ist die operative Geste der heutigen digitalen Montage eindeutig Strg+V, sprich die „Einfügen“-Funktion. Wie visitors Projekt zeigt, ist es mittlerweile fast unmöglich, ein digitales Bild – selbst einen Ausdruck eines „echten“ Bildes – ohne seinen Identifizierungscode von seiner aktuellen Umgebung zu abstrahieren. Aus Sicht der modernistischen Monteure konnte die Verlagerung und Syn-

these unähnlicher Formen die Betrachtenden aus ihrem Wohlbehagen aufschrecken und sie idealerweise zum Umdenken bewegen. Doch heute ist die Fotomontage überall und nirgends, sprich, sie ist so allgegenwärtig, dass man sie gar nicht mehr bemerkt.⁹ Wie Sabine Kriebel unlängst feststellte, ist diese Methode, vor allem wenn sie in einem Meme genutzt wird, eher dazu angetan, bestehende Einstellungen zu bestärken, als mentale Einstellungen zu verändern.¹⁰ Obwohl Bilder im Internet frei zirkulieren, stützt sich die Bildsprache auf ein eher spärlichen Kontingent repetitiver Symbole, deren Konnotationen sich täglich verändern und erweitern. So zaubert jede Darstellung eines Shiba Inu online ein Doge-Meme herbei, doch das tonale Register des Memes ist nicht festgelegt, sondern vom Tagesgeschehen im Internet abhängig. Obgleich die Makros der Meme-Bilder konzise sind, ist es kompliziert, ihre veränderlichen Implikationen aufzuspüren. Indem er jede Grafik auf dem Lieferwagen des MAGA-Bombers in einem enzyklopädischen Paste-up freilegt und amalgamiert, zeichnet visitor die Reise Sayocs durch das Internet nach und stellt ein wenig von dem Kontext wieder her, in dem dieser jedem Bild begegnete. (Vgl. Abb. 2)

Wenn visitor die ursprünglichen Aufkleber-Designs reproduziert, benutzt er einen Plotter, um sie maßstabsgerecht auszudrucken. Anschließend laminiert er sie und klebt sie auf die Fenster von Dodge-Ram-Lieferwagen des Baujahrs 1994, derselben Marke und desselben Modells, das Sayoc benutzte.¹¹ Dass sie bisher noch nicht öffentlich ausgestellt wurden, liegt nicht zuletzt am knappen Material, da die Fenster noch schwerer zu finden sind als die Bilder.¹² Dies ist ein angemessenes Problem für ein Projekt, das digitale Welten in den physischen Raum verpflanzt. Obwohl Sayoc online seine zügellose (oder aus Sicht mancher auch wirre) Kreativität auslebte, genoss er im Alltag, in dem er Pizzas auslieferte und mit seiner Steroid-Abhängigkeit kämpfte, wenige der Freiheiten, derer sich seine digitalen Avatare erfreuten.¹³ Diese unvereinbaren Welten prallten auf dem Lieferwagen aufeinander, wo Sayoc, und dann auch visitor, virtuelle Ephemera auf der physischen Oberfläche des Autos in



4 – Cesar Sayoc, Skizze für einen maßgefertigten Fensteraufkleber. Courtesy Sentencing Submission, United States v. Cesar Altieri Sayoc, S. 20, registriert am 22. Juni 2019



5 – Fotografisches Material, das in Sayoc's Lieferwagen gefunden wurde. Courtesy ABC News

Szene setzten. Die Ergebnisse sind beunruhigend, nicht nur wegen ihres extremistischen Tonfalls (der sich auch bei vielen Autoaufklebern, die als Massenware erhältlich sind, findet), sondern wegen ihrer Intermedialität.¹⁴ Memes sind für ihre digitale Mobilität bekannt, doch Sayoc dürfte der Erste gewesen sein, der sie für die Straße umgerüstet hat.

Bei Sayocs Festnahme fand die Polizei in seinem Lieferwagen Ordner mit Fotoschnipseln. (Abb. 5). Diese Ausschnitte (größtenteils Porträtaufnahmen seiner Opfer) wurden in seinem Prozess als Beweismaterial herangezogen.¹⁵ „Ist das in den Archiven Erhaltene ein Tagebuch ungenutzter Möglichkeiten?“, hat Angela Lammert, über ein Konvolut von beschnittenem Fotomaterial John Heartfields nachdenkend, gefragt. „Werden ‚Gespenster aus der Vergangenheit‘ sichtbar, die [...] unseren Blick auf das Thema neu justieren?“¹⁶ Angesichts von Sayocs Bombardierungsorgie sind die Möglichkeiten hier eine Nuance ominöser als in Heartfields Fall, doch ihre Fragen verdienen nach wie vor, beachtet zu werden. visitor rekonstruiert Sayocs Archiv in dessen Abwesenheit und stellt die Bilder nicht als Indizien für sein Verbrechen zusammen, sondern als Schlüssel für sein Tun. Weder zeugen seine Montagen von formalem Witz, noch sind es besonders raffinierte Kombinationen, doch sie laden zur Reflexion über die umfassenderen Muster der Entdeckung und Verwendung der Bilder ein, bei denen sie sich bedienen. In visitors Projekt ist es vielleicht möglich, über die Strenge und den Einfallreichtum von Sayocs Vorgehensweise unabhängig von seiner hasserfüllten Botschaft nachzudenken.

Aus dem Englischen von Nikolaus G. Schneider

- 1 Nachdem dem Lieferwagen durch Sayocs Festnahme nationale Aufmerksamkeit zuteilwurde, erinnerten sich Menschen in Floridas daran, das Fahrzeug schon einmal gesehen zu haben. Eine ehemalige Arbeitgeberin Sayocs berichtete, der Lieferwagen sei seinem Job als Pizzalieferant hinderlich gewesen. Die Aufkleber hätten so viele Beschwerden nach sich gezogen, dass er nur noch nachts für sie arbeiten durfte. Richard Luscombe, Cesar Sayoc: Details of pipe bomb suspect's past emerge before court date, in: *The Guardian* (27.10.2018), <https://www.theguardian.com/us-news/2018/oct/27/cesar-sayoc-pipe-bomb-suspect-court-date-trump>, zuletzt am 13.7.2020
- 2 Aaron Mak, The Many Right-Wing Memes Covering the Suspected Mail Bomber's Van, in: *Slate.com* (26.10.2018), <https://slate.com/technology/2018/10/cesar-sayoc-suspected-bomber-van-right-wing-trump-memes.html>, zuletzt am 13.7.2020
- 3 Auf Facebook nahm Sayoc noch andere Identitäten an und managte (nicht mehr aktive) Seiten für eine Reihe imaginärer Unternehmen. Ein charakteristischer Post seines fiktiven „Chippen Fellas“-Stripclubs zeigt Sayoc, wie er inmitten einer 08/15-Galerie hemdloser Männer seine Muskeln spielen lässt. Chippen Fellas, *Facebook* (2.6.2015, Quelle *Archive.Today* 26.10.2018, <http://archive.is/iWfVx>), zuletzt am 13.7.2020)
- 4 Details seiner Vorgehensweise wurden mir von visitor design per E-mail mitgeteilt. Zusätzliche Informationen über seine Methoden beruhen auf seinen Twitter- und Instagram-Konten, wo er sein Sayoc-Projekt ausführlich dokumentiert hat.
- 5 Sentencing Submission, United States v. Cesar Altieri Sayoc 18 Cr. 820 (JSR), S. 14 und 20
- 6 visitor design, Twitter-Post, 10. Mai 2019, 13:48 Uhr, <https://twitter.com/visitordesign/status/1126906937101123585>, zuletzt am 13.7.2020
- 7 Für das zweite fehlende Bild generierte visitor ein Faksimile, ein fotografisches Raster mit Fußballspielern, doch er setzt seine Suche nach dem Original fort. visitor design, E-Mail-Nachricht an die Autorin vom 25.6.2020.
- 8 visitor design, Twitter-Posts, 20.4.2019, 17:35 Uhr, <https://twitter.com/visitordesign/status/1119716118837518338>; 11. Mai 2019, 00:50 Uhr, <https://twitter.com/visitordesign/status/1127073571728236544>, zuletzt am 13.7.2020. Um Sayocs wechselnde Fensterkompositionen aufzuspüren, startete visitor ausgedehnte und systematische Bemühungen in denselben Foren, in denen Sayoc früher seine Memes fand. Nach dessen Festnahme lieferten andere Nutzerinnen und Nutzer mittels Crowdsourcing Satelliten- und Straßenbilder des Lieferwagens und benutzten dabei Bilder der immer stärker dekorierten Fenster des Lieferwagens, um Sayocs politische Radikalisierung nachzuverfolgen.
- 9 Virginia McBride, The Snapchat Montage? New Platforms for Photomontage, in: *History of Photography* 43/2 (2019), S. 206–220, <https://doi.org/10.1080/03087298.2019.1682834>, zuletzt am 13.7.2020
- 10 Sabine T. Kriebel, Sparks of Discomfiture: On the Promise of Photomontage (or Back to Suture), in: *History of Photography* 43/2 (2019), S. 222f., <https://doi.org/10.1080/03087298.2019.1691863>, zuletzt am 13.7.2020
- 11 visitor design, E-Mail-Botschaft an die Autorin, 25.6.2020
- 12 Auf Twitter hat visitor von den Schwierigkeiten berichtet, diese Fenster zu finden. Obwohl es ihm gelungen ist, ein vollständiges Set zusammenzubauen und zu bekleben, liegen seine Pläne für alternative Scheiben, die die chronologische Entwicklung von Sayocs Entwürfen zeigen, offenkundig auf Eis, bis ihm mehr Fenster zur Verfügung stehen. visitor design, Twitter-Posts, 8.4.2019, 1:00 Uhr, <https://twitter.com/visitordesign/status/1115117300980568064>; 15.5.2019, 9:53 Uhr, <https://twitter.com/visitordesign/status/1128659656853921794>, zuletzt am 13.7.2020
- 13 Tatsächlich hat visitor sich auch darüber gewundert, wie es Sayoc gelang, seine Gewohnheit aufrechtzuerhalten. Auf Instagram schrieb er: „Ich verstehe immer noch nicht, wie sich ein ungebildeter Freizeit-Bodybuilder/Teilzeit-Stripper, der in seinem Lieferwagen lebte, die ständigen Ergänzungen, Aktualisierungen und Neukonfigurationen leisten konnte, die er an diesen Fenstern vornahm, die allesamt wetterfest beschichtet und von denen einige mit sehr großen einteiligen (kostspieligen) Stickern beklebt waren.“ visitor design, Instagram-Post, 5.8.2019, <https://www.instagram.com/p/B0zqX0HldI6>, zuletzt am 13.7.2020
- 14 Neben seinen Aufklebern entwarf Sayoc zumindest ein T-Shirt mit montierten Memes. visitor tat es ihm nach, und stellte eine mit Sayocs Memes bedruckte Hose her. Außerdem schuf er ein Stickeralbum in begrenzter Auflage. visitor design, Twitter-Posts, 20.5.2019, 19:30 Uhr, <https://twitter.com/visitordesign/status/1130616872553127938>; 13.8.2019, 14:14 Uhr, <https://twitter.com/visitordesign/status/1161340384037023745>, zuletzt am 13.7.2020
- 15 Jack Date, Mail bomber Cesar Sayoc obsessed with Trump, Fox News, chilling new court filings show, in: *ABC News* (23.7.2019), <https://abcnews.go.com/US/mail-bomber-cesar-sayoc-obsessed-trump-fox-news/story?id=64500598>, zuletzt am 13.7.2020
- 16 Angela Lammert, Material – Prozess – Archiv, in: Anna Schultz, Angela Lammert und Rosa von der Schulenburg (Hg.), *John Heartfield: Fotografie plus Dynamit*. München 2020, S. 70